

Aus dem Kemptner. (Was sich ein Bauer unter der Militärvorlage denkt.)

Von verlorenem Liebesmüß' wird eine hübsche Geschichte von Berlin berichtet.

Ueber die Sitten und Gebräuche der Bewohner der Salomon's-Inseln macht der australische 'Sidney Morning's Herald' Mitteilungen.

Die Getreidepreise. Dintel 7 M., Haber 9 M., Gerst 6 M., Weizen 12 M., Roggen 10 M., Hafer 8 M., Erbsen 6 M., Bohnen 5 M., Kartoffeln 4 M., Mais 3 M.

Gandels-Gewerbe & Landwirtschaft.

Die Erntearbeiten in Württemberg sind nahezu beendet. Was den Ausfall der Ernte in Württemberg betrifft, so lauten die Berichte für Weizen, Dinkel, Roggen und Gerste durchschnittlich gut bis mittel.

Von den Geld- und Warenbüchern.

Wochenrückblick. Stuttgart, 24. August 1893. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika zehren mit ungeheurer Anstrengung an der bekanntlich viel zu kurzen Goldbedeckung.

Die Getreidepreise. Dintel 7 M., Haber 9 M., Gerst 6 M., Weizen 12 M., Roggen 10 M., Hafer 8 M., Erbsen 6 M., Bohnen 5 M., Kartoffeln 4 M., Mais 3 M.

Fruchtpreise. Dintel 7 M., Haber 9 M., Gerst 6 M., Weizen 12 M., Roggen 10 M., Hafer 8 M., Erbsen 6 M., Bohnen 5 M., Kartoffeln 4 M., Mais 3 M.

Preis 20 bis 25 M. per 100 St. — Markt. Weizenplatt. Zufuhr 1000 Str. Mostobst. Preis per Str. 2 M. 60 bis 2 M. 80 Pfg.

Heilbrunn, 24. Aug. Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gemäßigtem Obst auf 2 M. bis 2 M. 50 Pfg.; bei gelben Kartoffeln auf 3 M. bis 3 M. 50 Pfg.; bei blauen auf 3 M. 40 Pfg. bis 3 M. 80 Pfg. per Str. Kraut 100 Stück 26 M.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag, 27. August. Vormittags Predigt: Herr Pastor Klemm. Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 27. August. in Badnang um 9 Uhr in Dppenweiler um 11 Uhr.

Gesörben: In Stuttgart: Georg Lay, Aufstellungsbeamter. W. Wolf, Elisabeth Hecht. — Fr. Benz, Seifenfabrik, Necklingen. Fr. Fröhner, Mehlmüller, Gall.

Nach den meteorologischen Erhebungen ist für den 27. August und Sonntag bei uns zeitweiliger gewitterartiger Bewölkung größtenteils trockenes und heiteres Wetter bei andauernd sehr warmer Temperatur zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Neueste Nachrichten. Wien, 25. Aug. Die Pöbelrevue im Bezirk Favoriten haben sich nicht erneuert. Kleiner Anfall von Verbrechen wurde auf Aufforderung der Polizei.

Paris, 25. Aug. Wegen den Demonstrationen am Vorabend des Kaiserfestes wurden bisher 20 Personen meistens Buchdrucker verhaftet. Die Polizei glaubt einer Geheimdrucker auf der Spur zu sein.

Neapel, 25. Aug. Eine lärmende Menge demonstrierte Abends in der Chiaja-Straße die Straßensoldaten und Schaufenster von Magazinen und versuchte eine Waffenhändlung zu plündern.

Liebau, 25. Aug. Die Jarenfamilie reiste gestern Abend 8 Uhr an Bord des 'Polarkreis' nach Kopenhagen. Paris, 25. Aug. Dorelle teilte im Ministerrat mit, die italienische Regierung sei bemüht, durch strenge Maßregeln der Wiederkehr der Kundgebungen, wie sie in den letzten Tagen vorkamen, vorzubeugen.

Mancy, 25. August. Der Vorkall auf der Eisenbahnstrecke Loul-Vont-Saint Vincent beschränkt sich auf die Arbeitsleistung von 50 französischen Arbeitern um die Entlastung der auf demselben Bauwerke arbeitenden italienischen Arbeitern durchzusetzen.

wer weiß, ob er nur die nöthigen Jägerregeln kannte, er wurde immer von allen anderen getadelt.

Mehrere Male hörte Hedwig das Wort Alibi. Die Zeitungsnote hatte der Baron wahrscheinlich übersehen, Korrespondenzen führte er nicht, der Verwalter hatte bis jetzt durch Postkarte berichtet und ebenso die Befehle des Barons erhalten — es wurde ganz begreiflich, wie es zugehen konnte, daß sie nichts wußten.

Der Affessor hatte sich zum Thee nicht halten lassen wollen; ein Blick in das Gesicht des jungen Mädchens sagte ihm, daß sie war noch immer in der höchsten Unruhe, nahm sich aber jetzt besser zusammen.

„Armes Kind! — wenn jener Mensch, an dem offenbar ich Herz hing, ein Verbrecher, ein gemeiner Mordhiebler wäre.“

Zwischen Vater und Tochter kam es, als er fort war, zu einer ersten Auseinandersetzung. Der erstere unterdrückte seine gewohnte Heftigkeit mit aller Willenskraft und dadurch wurden seine scharfen Worte und strengen Befehle so viel gewichtiger, daß Hedwig nicht wie sonst wagte, mit dem Vater zu parlamentieren.

„Ein für allemal befehle ich dir, mich nicht wieder an die fatale Geschichte zu erinnern, vor allem aber nicht den ersten besten deiner Bekannten, wie den Herrn Affessor, der übrigens ja ein ganz netter Mann ist, davon zu unterhalten, daß wir zum Freund mit einem Menschen sind, den man Ursache hat ins Gefängnis zu stecken! Es wird schon nicht ausbleiben, daß man mich über ihn zum Verhöre fordert, derartige Abergernisse bleiben mir nie erspart, das ist gewiß! — und dann werde ich schon sagen, was ich zu sagen habe. Damit basta und nun kein Wort mehr davon.“

(Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 132 Sonntag den 27. August 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirk des Oberamtsbezirks 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. An die Herren Ortsvorsteher.

Nachdem laut Zeitungsberichten neuerdings die Cholera an verschiedenen Orten sich gezeigt hat, erhalten die Herren Ortsvorsteher vorföhrlich die Weisung, sich nach dem Inhalt der Min.-Verf. vom 1. d. Ms. (Regl. S. 245) genau bekannt zu machen und die für den Fall des Ausbruchs der Cholera erforderlichen Maßnahmen insbesondere ist folgendes zu beachten: 1) Auf Reinhaltung der Wohnplätze ist ernstlich zu bringen, sowie darauf, daß die Straßen, Gassen, Winkel, Randel und Dohlen gehörig gereinigt, die Abtritte und Gänge in geordnetem Stand gesetzt und die Brunnen gegen Verunreinigungen geschützt werden (§ 7 Z. 1 der Min.-Verf.).

Königl. Ortschaftsinspektorat.

werden an die Lieferung der Provisorstabellen und der Arbeitsschulberichte erinnert. Badnang, den 26. August 1893.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Konkurrenz des Lammwirts Schübele in Fornsbach kommt am Dienstag den 29. Aug. d. J., von vormitt. 9 Uhr ab, in der sc. Schübele'schen Wohnung die vorhandene Fahrnis, worunter einige Bücher, 4 vollständige Betten, 1 Glaschrank, 1 Sofa, Stühle, 1 Regulatortuhr, Porträts, Spiegel, Lampen, 1 Fischebrett mit Kopf (Zehnder), 1 Leiterwagen, 1 Gille, ca. 40 Liter Rotwein, 5 Fässer im Gehalte von 270—700 Liter, 2 Gänse, 5 Enten, 8 Hühner und 1 Hahn; ferner die Wirtschaftseinrichtung aus 4 Tischen, 15 Stühle, 2 Kanapee, 1 kupferner Schwenkessel, Gläser und Flaschen, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Geschäft-Verkauf.

Frau Rotgerber Karl Müller's Witwe beabsichtigt wegen Abzugs ihr Anwesen, bestehend in Hof, Wohnhaus mit Verberereinrichtung, Trostschuppen in der Wilhelmstraße, einem Kellerhaus in der Schönhaferstraße, 13 a 44 qm Gemüsegarten und Trostkaplatz, 7 a 18 qm Land, 2 a 70 qm dto. in der unten zu, im Ganzen oder in Abteilungen zu verkaufen, nach Umständen auch zu verpachten. Das Anwesen ist zu jedem Betrieb geeignet.

Haus-Verkauf.

Albert Koller, Bauer hier, bringt am Dienstag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr, sein Haus Nr. 6 in der Babststraße auf dem Rathaus im Aufstreich zum Verkauf. Zuschlag nach Umständen sofort. Rathschreiber: Friedrich.

Miet-Verträge.

Badnang in den Apotheken. Murrhardt: Apotheke. Großrotten: Apotheke. Winnenden: Apoth. Gmelin. Steinheim a. M.: C. Palmer.

Radfahr-Verein Badnang. Preise der Plätze während des Rennens: 1 Tageskarte M. 1.50 (Berechtigung zum Sitzplatz) 1 Sitzplatz 50 1 Stehplatz 20 Beginn der Rennen: 3 Uhr.

Anthracitkohlen, Rußkohlen und zerkleinert Gascoaks Brikets. (Marke Grub), gutes, billiges und angenehmes Brennmaterial für Zimmer und Küchen empfiehlt ab Magazin und bei größeren Partien ab Bahnhof zu billigsten Preisen.

K. Bollinger, mech. Werkstätte Burgall empfiehlt bei herannahender Brauchzeit Ölmöhlen mit Stein- und Sägenwalzen auf Holz- und Eisengestell, Mostpressen mit runden u. vierkantigen Kästen, Preßspindeln mit einfacher u. doppelter Hebelübertragung, ferner: Futterstreichmaschinen zu Hand- und Kratbetrieb, Göppel, Maschinenmesser, Güllenpumpen zum Ziehen, bis jetzt unübertroffen, Brückenwagen, Schnellwagen, Kochherde in großer Auswahl, mit und ohne Waschtischanhang. Solide Ausführung. Billige Preise.

Dir. Dr. Schneider Wormser Brauer-Akademie sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.

Er ist der Erbe! Erzählung von L. Faidheim. (Fortsetzung.) „Ich begleite Sie nach Haus, wenn gnädiges Fräulein gestattet?“ In dem kleinen Fischerdörfchen saß der Baron mit tief verknümmten Fingern am offenen Fenster, draußen auf der Veranda dackte die Wirtin den Theetisch für Vater und Tochter.

„D, Papa!“ Wie ein Aufschrei, eine entsetzliche Klage tönten die Worte an Sebalds Ohr. „D, Papa! Ehe der Dahn kräht! Du verleugest ihn!“ „Nun verbitte ich mir aber diesen Unfuss!“ fuhr der Baron los. „Als wenn ich Christum selbst verleugnet hätte. Hier, er klopte mit der schaden Hand auf einen offenen Brief, „hier steht's, ist verhasst, sitzt schon seit unserer Abreise, hat sich selbst im Verhör vertriebt, soll sein Alibi nachweisen, kann's nicht. Das hat man davon, wenn man sich von der Range weile verleiten läßt, mit allerlei Leuten anzubinden.“

„Papa!“ Wieder dieser Jammer in ihren Wienen. Dann sagte sie plötzlich zu dem Affessor und zwang sich dabei zu einem verunglückten Lächeln: „Sie müssen meinen Papa nicht verurteilen! Er ist nur ärgerlich, sein Herz ist lauter Gold.“ Und sanft und bittend, mit einem unbefehrblich kindlichen Ausdruck, nahm sie des Alten widerstrebende Hand und küßte sie.

Frish eingetroffen:
Neue Boll-Haringe
 „ **Bismarck-Haringe**
 „ **Ruff. Sardinen**
Sardellen & Cappern
 empfiehlt billigst
Paul Henninger.



Alle Sorten Drahtgeflechte, Draht, Drahtseil, Stacheldraht, Gewebe aus roh, verzinkt, verzinkt u. Messingdraht, Feinstgewebe, grün und blau, komplette Einfridigungen aller Art, Hülsen, Netze, Feinstverdrühtungen u. s. w., ferner alle Gartenmöbel, Bettstellen, Blumenische, Baumständer, Siede- u. zu den billigsten Preisen bei
Eugen Ellwanger,
 Eisen- und Drahtwaren-Geschäft, Ludwigsburg, Stuttgarterstraße 8.

Opfenweiser.
Mostpreßtücher
 von guten Hausspinnern, klein und groß, empfiehlt
F. Ackermann, Seiler.

Haben Sie Sommersprossen?
 Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 (mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden, à Stück 50 Pf. bei Apotheker Roser.

Bestellungen
 auf ausgezeichnetes
Wiesenheu,
 la. süßes **Milchfutter**
 sowie auf schönes unbereinigtes
Haber-, Dinkel- und Gerstentrost
 nimmt für jedes Quantum entgegen
Christian Maier,
 untere Au.

Schönes Mostobst
 hat im Auftrag billigt zu verkaufen
Fr. Sanzenbacher,
 Postgasse 4.

Tagesübersicht.
Deutschland.

Württembergische Chronik.
Stuttgart, 24. August. Während anfangs das Hoflager am 1. September nach Marienwohlf verlegt werden sollte, verlautet jetzt, daß der König mit Prinzessin Pauline noch einige Tage länger in Seefeld verweilen werde. Auch die Königin in verklärter den Aufenthalt in Nordsee. — Wie in Hoffreisen verlautet, ist es mehr als wahrscheinlich, daß der Kaiser bei seinem nächsten Aufenthalt auch diesmal von der Kaiserin begleitet sein wird.
Backnang, 26. August. Zur Feier des Nationalfestes am 2. Sept. wird heuer der Kriegerverein ein Banquet im Württembergischen Gartenfaal veranstalten.
 — In letzter Nacht waren gelbe Männen (vom Ludwigsburger Regiment Nr. 20) in Unterweibach, Großpösch, Strümpfelbach und das Murrthal aufwärts im Bivak bezogen. Nachts quartier. Wie wir hören, über sich dieselben im Aufklärungsdienst.
 — Heute kamen reife, schwarze Trauben auf den Markt.
Vom Bezirk Marbach, 24. Aug. Auf dem Lehrhof, zur Gemeinde Zehlingen gehörig, wurde dem Landwirt Hübsch vergangenes Sonntag während seiner und seiner Frau Abwesenheit eine Fib. (Hühneruhr) nebst goldener Kette und 60 M. in Gold entwendet. Der Dieb soll ein erst einige Tage vorher eingestellter Dienstknecht sein; der Thäter wird verfolgt.
Vom Welzheimer Wald. Das in der Nacht vom Montag auf Dienstag ausgebrochene Gewitter hat in Pfahlbrunn in einen Birnbau, zwischen Welzheimer und Pfahlbrunn in den Telephonbrucht Lithstrahlen gefendet. In dem 1/2 Stunden entfernten Spraitbach schlug der Blitz in ein Bauernhaus, das samt Scheune abbrannte. Infolge der großen langandauernden Trockenheit verlieren die Linden

Backnang.
Samstag den 27. August
im Cafe Hartin
REUNION
 durch die Musik des Manneeregiments Nr. 20 in Ludwigsburg.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Bei ungünstiger Witterung im Saal.

G. Krautter,
 Mechaniker, Winnenden.
 Reichhaltigste Auswahl in
Pfaff-Nähmaschinen.
 Beliebteste
 Familien- & Handwerker Nähmaschine.
 Eigene Reparaturwerkstätte aller Systeme.
 Unter Garantie.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
POSTDA MPFER nach
NEW-YORK über **ROTTERDAM**
MITTWOCHS und SONNABENDS.
 Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in ROTTERDAM die Generalagenten **H. Anselm & Cie** in Stuttgart **Langer & Weber** in Heilbronn und die Agenten: **C. Weismann** in Backnang. **F. A. Winter** in Backnang. **G. Kachel** in Murrhardt.

Backnang, Einen
Arbeiter
 sucht **A. Jäger, Möbelschreiner.**
3 tüchtige
Schuhmacher
 gesucht. Meldungen schriftlich an die Expedition d. Bl.
 Einen
Drehslergehilfen
 sucht **Wsch. Schreiner** Backnang.

Heilbronn, 24. Aug. Auf die Bitte des Komites für Errichtung des Kaiser Friedrich-Denkmal bewilligten die bürgerlichen Kollegen zu den Kosten desselben einen Beitrag von 1000 M. und genehmigten die Aufstellung des Denkmals auf dem Kaiser Friedrichplatz. — Auf die von den Kollegen gestellte Anfrage über den Stand des Disziplinarverfahrens gegen den suspendierten Oberbürgermeister Hegelmaier teilte die Kreisregierung mit, daß die Aufschubungsfrist dem Disziplinargerichtshof übergeben ist.
Böblingen, 25. Aug. Auf der Straße zwischen Böblingen und Ehningen wurde der Viehhändler J. Eberle von der Krone zu Böblingen, gebürtig aus Göttingen, Oberamts Nagold, überfahren und tot aufgefunden.
Herbertingen, 24. August. Vorgestern abend zog ein Gewitter über die hiesige Markung. Detmüller Friedmann war mit seiner Frau an der Fensterernte und zog sich wegen des Regens in eine Kapelle zurück. Mäßig erlöste ein starker Donner Schlag, ein Blitzstrahl wurde nicht bemerkt, und der Mann fiel zu Boden. Auf den Hilferuf der Frau kamen verschiedene Personen alsbald herbei, Friedmann konnte aber nur als Leiche nach Hause gefahren werden. Er hinterläßt Frau und Kinder und einen hochbetagten Vater. — Zur Zeit ziehen Gewitter über Gewitter an uns vorüber, verbunden mit Regen, aber nicht in ausgiebiger Menge. Die Gewitter sind von orkanartigen Stürmen begleitet, welche viel Obst von den Bäumen werfen.
Neuenbürg, 25. August. In der letzten Nacht wüthete in Saalbach eine große Feuersbrunst; 6 Häuser sind abgebrannt, darunter das Schul- und Rathhaus, sowie der „Wwe.“
Dürrenz-Mühlacker, 24. Aug. Heute nacht halb 12 Uhr fiel ein badiischer Schaffner bei der Einfahrt des Forzheimer Zuges in den hiesigen Bahnhof von seinem Wagen herunter und verlor sich schwer am Kopf. Ein hiesiger Arzt legte sofort einen Verband an.

Künstliche
Zähne & Gebisse
 werden nach neuester Methode schmerzlos eingelebt. Zahnoperationen und Plomben etc. werden gut und billig ausgeführt.
A. Gix.
 Backnang.
 Layer Brillen Sorten
 Reparaturwerkstatt
Adolf Stroh
 vorm. H. Kaess

Geld-Gesuche.
 2mal 2000 Mfr. 1000 Mfr. 900 Mfr. 750 Mfr. durch
Backnang. Steiner,
 Berw.-Altuar.

Verfuchen Sie es bei
Zahnweizen (M.)
 mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in
Backnang bei Apotheker Roser.
 Apotheker C. Weil.

Eine noch ganz neue
Cylindermaschine
 (Singer), neuestes System, ist zu verkaufen. Näheres bei
Gottlieb Weida, Ebersberg.

5 Mark Belohnung
 zahle ich demjenigen, der mir die Thäter ermittelt, welche mir fast jede Nacht (namentlich Donnerstag nach auf Freitag) in meinen Garten einbrechen und Obst stehlen, um dieselben gerichtlich beschlagnahmen zu können.
Gottlob Säuber.

Backnang, (Egdt.) Die Wähler Bürger fühlen sich genötigt, bei dem wohlth. Gemeinderat anzufordern, was für unsere
Wasserversorgung
 in der oberen Vorstadt feiliger geschehen ist. Wer die Wasserleitung kennt, sowohl für unsere häuslichen Bedürfnisse als auch für unsere großen Viehhof, was bei einer leicht wiederkehrenden Trockenheit für uns jedes Jahr fühlbar wird, der wird unsere beschriebene Anfrage ganz berechtigt finden.
 Die Bürger der oberen Vorstadt.

Ans Ravensburg, schreibt man der Fr. Z. Der frühere Hauptmann z. D. Edmund Miller, wohnhaft in Jülich, habe an die Staatsanwaltschaft eine Erklärung gerichtet, worin er seine Bereitwilligkeit kundgibt, wegen der ihm zur Last gelegten Thaten vor Gericht zu erscheinen. Miller bittet, ihn in die Hauptverhandlung zu laden, da er derselben „schwachlich entgegenstehe“, um endlich Gelegenheit zu finden, alle seine Beweismittel für die Ereignisse, welche ihn in den letzten Jahren betroffen haben, vor Gericht zu präsentieren.

Berlin, 25. August. Der Kaiser hat dem Kriegerverein in Heilbronn zum 50jährigen Bestehen zu der dem Vereine von der Prinzessin von Preußen — der damaligen Kaiserin Augusta — im Jahre 1848 geschenkten Fahnen zwei schwarzweiße Fahnenbänder nebst einem hierzu gehörigen Wappensiegel verliehen.

Berlin, 25. Aug. Das Armeeverordnungsblatt enthält einen Armeebefehl des Kaisers, datirt den 23. Aug., worin das Ableben des Herzogs Ernst mitgeteilt wird, der fast 50 Jahre der Arme mit dem wärmsten Interesse angehörte, an glänzenden Feldzügen teilgenommen habe und allezeit ein leuchtendes Vorbild militärischer Tugenden gewesen sei. Der Kaiser beklagt mit der Arme den Verlust eines treuen Freundes, der jederzeit unerschütterlich zu dem Kaiserthum gehalten und dem auch sein Großvater und Vater stets in tiefer Dankbarkeit zugethan gewesen seien. Der Kaiser bestimmt Einzelnes über die Anlegung der Trauer für das Infanterieregiment Nr. 95, sowie über die Teilnahme an der Beisetzungsfeier.

Herzog Alfred von Gotha ist als drittes Kind der Königin Victoria und Prinz-Genahls Albrecht geboren, am 6. August 1844, hat somit vor wenigen Wochen sein 49. Lebensjahr vollendet. Seine älteren Geschwister sind die Kaiserin Friedrich (geb. 1840) und der Prinz von Wales (geb. 1841). Bisher führte er die Titel Herzog von Coburg, Graf von Ulster und von Kent, war Admiral in der englischen Marine

und Igl. preussischer General der Infanterie à la suite des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95. Vermählt ist er seit 23. Januar 1874 mit Großfürstin Maria von Rußland (geb. 17. Oktober 1853) Tochter des Kaisers Alexander II. und dessen Gattin, Prinzessin von Hessen. — Das herzogliche Paar hat fünf Kinder, einen Sohn, den am 15. Oktober 1874 geborenen Erbprinzen Alfr. ed. Alexander Wilhelm Ernst Albert und vier Töchter, Maria, Viktoria, Alexandra und Beatrice.

Berlin. Die 11. Kompagnie des im Mandover befindlichen 2. Garderegiments zu Fuß war in der Nacht zum Montag in dem Dorfe Düprow bei Pörsberg einquartiert. Dasselbst zündete der Blitz in einem Gebäude, in welchem das Militär im tiefen Schlaf lag. Ein Teil der Soldaten vermochte noch rechtzeitig mit der Ausrüstung ins Freie kommen, während 13 Mann und der Offizier nur mit Mühe das nackte Leben retten konnten. Die betroffene Mannschaft mußte im Dorfe zurückbleiben, und es wurde sofort ein Kommando nach Berlin entsendet, um Ersatz an Winterungsmänteln zu holen.

Der Plan deutscher Maschinenfabrikanten, denen die Ausfuhr jetzt nach Rußland verschlossen ist, Ingenieure nach den südamerikanischen Staaten, besonders nach Brasilien zum Studium des dortigen Marktes zu entsenden, erfreut sich der Unterstützung der amtlichen Stellen. Vom Auswärtigen Amt sind Empfehlungen an die deutschen Vertreter in Südamerika bereitwillig versprochen worden.

Speyer, 23. Aug. Die Begräbnisversammlung des Evang. Bundes und der Arbeitervereinsabordneten nahm gestern Abend einen ungemein lebhaften Verlauf. Es sprach Hr. Jung-Zweibrücken im Namen des hies. Hauptvereins; Prof. Gumbel-Speyer als Vorsitzender des Speyerer Bundes; Pastor Werth-Schalke als Vorsitzender des Verbandes der deutschen evang. Arbeitervereine u. s. w. Dieser lud zugleich die 7. Generalversammlung nach Bochum ein. Graf Winkingerode dankte für die zahlreichen Begrüßungen, aus denen hervorgeht, daß der Bund eine Macht geworden sei, mit der gerechnet werden muß. Er besetzte Gott sei Dank aus mancherlei Richtungen und in seinem Widerspruch zu den Wissenschaften; nach dieser Seite gibt uns gerade der Gruß der Universität Straßburg ein Gefühl der Befriedigung. Unter lebhaftem Beifall dankt Redner auch dem Spöprediger Faber für dessen herrliche Predigt am Nachmittage. — In der Frühe tagten heute die Abgeordneten der akademischen Vereine und eine Konferenz über die Wahrung evang.-konfessioneller Interessen. In der darauffolgenden 1. Hauptversammlung wurde Graf Winkingerode zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er legte in klarer und entscheidender Weise die Stellung des Bundes gegenüber den Gegnern dar. Das nächstliegende praktische Ziel des Bundes ist die Erhaltung der Eintracht unter allen Evangelischen. Soweit Kampf nötig war, war er uns aufgedrängt. Wir wahren unser Recht, die Wahrheit zu sagen, und werden sie um so offener sagen, je länger der Gegner, der mit ungleichen Waffen (Mischeheparis u. a.) uns angreift, auf seiner Kampfweise beharrt. Uebrigens ist das Unrecht ja auch nicht darin, daß die kritischen Dinge zur Sprache gebracht werden, sondern es liegt in diesen Dingen selber. Die heutige ultramontane Richtung in der kath. Kirche kann dem Bunde nur als Gegenpart gelten. Das Streben nach Wahrheit in der Forschung nehmen wir für uns in Anspruch und lassen Janissens Schule nicht als dem ebenbürtig gelten. — Der Vortrag Prof. Dr. Wittes über den „Kampf zwischen Glauben und Aberglauben“ entrollte vielfach ein dunkles Bild und wandte sich gegen materialistische und römische Verirrungen. — An Kaiser und Prinzregent wurden Jubelungsdekretgrame abgehendet.

24. Aug. Die Grundsteinlegung zur Gedächtniskirche der Speyerer Professionskammer fand heute Mittag unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung Speyers und tausender Fremden statt. Die kirchliche Weihe hielt Stadtpfarrer Hoffmann in Speyer, Festansprachen hielten Hofprediger Rogge (Wörsdam) und Stadtpfarrer Traub (Stuttgart).

Dresden, VII. Lutherische Konferenz. In den Tagen vom 25. bis 27. September findet in Dresden die VII. Lutherische Konferenz statt. Von besonderem Interesse dürfte der Vortrag des Superintendenten Petri in Jellerfeld über die Pflege der christlichen Gemeinschaft in der Kirche sein. Ist doch gerade dieser Gegenstand ein in unseren Tagen brennender. Die Thatsache, daß es an solcher Pflege christlicher Gemeinschaft in der Kirche vielfach fehlt, ist nicht abzuleugnen. In diese Thatsache setzen aber gern die Selten ein, denen es bei der geringen Zahl ihrer Glieder ungleich leichter ist, den Bedürfnis nach christlichem Gemeinleben zu entsprechen, und für manchen Christen, welcher zu einer Seite übertrat, ist hier hauptsächlich dies Bedürfnis der erste und tiefste Anlaß gewesen. Es ist daher erfreulich, daß die Lutherische Konferenz dies Thema zur Verhandlung stellt, so nicht minder, daß sie zum Referenten einen Mann bestellt hat, welcher, ein Jahrzehnt als Vereinsgeistlicher in Hannover thätig, wie wenig Andere, Gelegenheitsgebot hat, das Bedürfnis und Mittel und Wege dasselbe in wahrhaft kirchlichem Sinne zu befriedigen, kennen zu lernen.

Die Fuldaer Bischofskonferenz ist am Donnerstagabend mit einer Anzahl in der Bonifaciusgruft geschlossen worden.

Nürnberg, 24. Aug. Ein starkes Unwetter verurachte heute Nachmittags vielfache Verwüstungen.

Sigmaringen. Am 5. Sept. wird sich Herr Alois Laub im Botanischen Garten in Verlin, früher fürstlicher Gartengehilfe zu Krauchenwies, nach Westafrika begeben, um dort im Auftrage des Auswärtigen Amtes Pflanzen zu sammeln und die Kapflanzungen der tropischen Ruyppflanzen zu beaufsichtigen.

Rom, 23. August. Heute wurden 12 Anarchisten verhaftet, von denen einige anarchoistische Manifeste bei sich trugen. Für heute Abend sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen; bisher herrscht überall vollständige Ruhe.

Frankreich.
Madrid, 25. Aug. Der Generalkontrakt beschloß, daß bei staatlichen Submissionen die Unternehmer sich verpflichten sollen, nur 1/10 ausländische Arbeiter zu beschäftigen und daß gesetzlich Strafbestimmungen getroffen werden sollen, falls die Unternehmer diese Verpflichtung nicht inne halten.

Spanien.
Madrid, 25. Aug. Ein Manifest der Junta der republikanischen Union in San Sebastian fordert in heftigen Ausdrücken zum Kampfe gegen die Monarchie auf. Die Republik allein konnte Freiheit und Recht, sicherstellen. Die Gemeindebehörden von Valencia beschloßen die Verweigerung der Zahlung der erhöhten Steuer.

Aus Madrid, 18. Aug. wird berichtet: Die Hitze ist in Spanien ungeheuer. In Madrid erreichte das Thermometer auf dem Observatorium 40° C. im Schatten, während die Temperatur im Innern der Stadt noch weit höher war. In San Sebastian zeigte das Thermometer gestern 38° im Schatten. Uehnliche Wärmegrade herrschen in Barcelona und Valencia, von Anbalufen gar nicht zu reden.

Antwerpen, 25. Aug. Der Percussur zufolge sind im Augustmonat in den hies. Spitälern 26 Ertrankene, 14 Todesfälle als choleraverdächtig festgestellt.

Großbritannien.
London, 24. August. Die Grubenbesitzer von Ayrshire und Renfrewshire haben beschlossen, eine Lohnerhöhung von 1 sh per Tag zu bewilligen. 5000 Bergarbeiter von Lanmouthshire erklärten, den Streik fortzusetzen.

Dänemark.
 * In Dänemark ist es neuerdings zu Streitigkeiten innerhalb der Regierungspartei gekommen. Ein Teil der Rechten und vielleicht auch der Minister wünscht, den langen Verfassungskampf jetzt durch einen Vergleich beizulegen und zu diesem Zweck mit den trügerischen Vorbereitungen und Aufwendungen innezuhalten, während der Kriegsminister General von Balthasar vollständig neue Pläne hat. Wenn nicht ein Verfassungsausgleich zu Stande kommt, glaubt man, daß das 1895 neuwählbare Volksting durch ein radikales ersetzt werde und der Verfassungsstreit wieder eine akute Form annehme.

Bur Handelspolitik.

In der „Frankfurter Zeitung“ beklagt sich ein „Industrieller“ aus Württemberg über den deutsch-russischen Zollkrieg. Er fragt, was in dieser Follage denn die berufenen Vertreter von Handel und Industrie, die Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Industrie, die Handels- und Gewerbetammern bleiben? Nun ist in diesen Tagen gerade der Jahresbericht der württembergischen Handels- und Gewerbetammern zur Ausgabe gelangt, indem die Handelsverträge einer eingehenden Welprechung gewürdigt werden. Und zwar wird offen erklärt, daß die an die Handelsverträge geknüpften Hoffnungen nicht in Erfüllung gegangen sind und der Wert der Verträge bis jetzt nur ein theoretischer sei. Wenn die Handelskammern gleichwohl „mit Entschiedenheit“ für den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland eintreten, so zeigen sie, wie der manchesterliche Doktrinarismus schließlich jede gesunde Logik, welche die wirtschaftlichen Fragen nicht nach Theorien, sondern die Wirklichkeiten der Praxis gemäß beurteilt, töten muß. Immerhin sind die Verfasser des Berichts sich wenigstens darüber klar geworden, daß die Preise des Getreides durch die künstlichen Treiberien an der Börse stark beeinträchtigt werden. Daß ein Mostland der Landwirtschaft besteht, wird im allgemeinen anerkannt. Eine recht freisinnige Geschäftigkeit ist aber die Behauptung des Berichts, daß die Agrarier Gegensätze zwischen Industrie und Landwirtschaft künstlich in unser Volk zu tragen versuchten. Gerade das Gegenteil ist richtig. Der Bund der Landwirthe hat besonders stets betont, daß er auf eine Vertretung des Volks im Reichstage hinarbeitete, welche eine Gehülfe für die Berücksichtigung der gemeinsamen Interessen aller produktiven Stände biete, also von Industrie, Handel, Gewerbe, Handwerk und Landwirtschaft. Diese Grundzüge sind denn auch in den Statuten der auf Anregung des Bundes der Landwirthe im Reichstage begründeten wirtschaftlichen Vereinigung ausdrücklich betont worden. R. P.

Preuzlau. Ein Pferdebstahl sollte vor einigen Tagen bei dem Bauer Weber in Kunnewitz passiert sein. Als man morgens den Stall öffnete, war nämlich das Pferd verschwunden, obwohl die Thüren ordnungsmäßig verschlossen waren. Die Fühung des Pferdes erinnerte an das bekannte Wädrzchen der Stadt Köln, die Pferdeköpfe am Bodenanker: Man entbede, daß das Pferd über Nacht eine ganz sümale Truppe nach dem Heuboden hinaufgelaufen war, wo es sich recht gemächlich an dem Futtervorrat labte. Da die obte Postante absolut nicht wieder die Treppe herabzubringen war, so mußte man ein Loch in die Wand schlagen und dann von Balken und Brettern eine Brücke herstellen, um das Pferd wieder herunterzuholen.
Kanten. In Kante scheint die noch immer schwebende Unterfuchung wegen des Kanter Raubenmordes in eine neue Phase getreten zu sein. In der vergangenen Woche war auch die bekannte Hauptzeugin Dora Moll, die die kleine Leide zuerst bemerkt hatte, wieder zum Verhör geladen worden. Wie verlautet, bewegt sich die Unterfuchung diesmal in einer ganz bestimmten Richtung und scheint doch noch nicht alle und jede Hoffnung auf endliche Klarstellung dieser Missethat geschwunden zu sein.

Eine Heiratssammonce aus dem Jahre 1793. In den „Zeitschriften württembergischer Anzeiger“ (Jenar Zeitung vom 22. Mai 1793) finden wir folgenden „Heiratssammler“: Eltern und Frauzenimmer, die bey Verleihung einer Ehe vollständig die ihr vermählte Frage aufwerfen, wovon wird das Ehepaar leben, und nach deren Verantwortung die Charaktere zu deren Vollziehung erforderlich, dient hiermit zur Nachrich, daß ein Mann von 40 Jahren, von gutem Stande und von besser Gesundheit, der außer einer jährlichen eigenen und 1200 Rthlr. betragenden reiner Einnahme noch liegende Gründe in einer von dem Schaplay

Backnang im Aug. Auch in diesem Sommer sei die Wahrung erneuert: Ght nie ungewaschenes oder ungeschältes Obst! Durch

vorherige Reinigung des Obstes spült man Feld- und Landstraßenstaub oder Gartendinger, Eier von Eingeweidewürmern, große und kleine Quallen und sonstige wenig sichtbar, aber unterm Organismus schädliche Kebeformen mit ab, nicht zu verargen den Handweiser berer, welche die Früchte abspülen oder verkaufen, abgesehen davon, daß viele dieser Leute den Gebrauch des Laßknetens nicht kennen. Ganz besonders aber wollen wir daoo warnen, die Liebingsfrucht und zugleich beliebtesten Aufenthaltsort der Wespen — die Birne — nie ohne vorherige genaue Unterfuchung anzubeißen. — Dies auch für die Leser zur Mahnung.

Witten in den Hundstagen — Vorboten des nahenden Herbstes. Schon sammeln sich die Schwärmen zum Wegziehen; die kleine Spinne zieht, ungewöhnlich früh, ihre Uweiberformerräden durch die Lüfte; die Tage nehmen ganz merktlich ab und die Blätter in den Kronen der Kalkantennbäume haben sich schon gerötet — alles Anzeichen dafür, daß der Herbst vor der Thür steht. Wetterkundige wollen wissen, daß die Herbstzeit der Hitze bald gebrochen werde, und dann der Herbst sein rauhes Regiment beginnen wird.

Ueber einen Unfall im Gebirge, der einen Berliner betraf, wird dem „B. Z.“ vom 17. d. M. waldstätter: S e aus dem Grand Hotel Frankfurt folgendes geschrieben: Vor einigen Tagen verunglückte der alljährlich hier zur Kur weilende Herr. Dr. Wilhelm Cahn, Legationsrat im Auswärtigen Amte zu Berlin. Er unternahm über Stooß die Besteigung der Frohnalp im Kanton Schwyz. Auf dem Rückwege wollte Dr. Cahn einen kürzeren, sehr abschüssigen Abstieg wagen, dabei hatte er das Unglück, daß sein Bergstock brach, er fiel infolge dessen und kam ins Rollen. Bei dem vergeblichen Versuch, sich ins Gerüst einzufallen, brach sich Hr. Dr. C. einen Finger. Im kritischen Momente bemerkte die gefährliche Situation ein österreichischer Tourist, Dr. Victor Ritter v. Frütz aus Wien, welcher zufällig von der Frohnalp abstieg, dem Rollen nachsprang und diesen bei dem Hade erwischte, so daß Dr. Cahn vor weiterem Falle und Schaden bewahrt wurde.

Der Sohn des Lebensretters. Zwanzig Jahre datiert die Geschichte zurück, welche dieser Tag: mit einer glanzvollen Hochzeit genendet hat. Damals war der Bräutigam ein Bäckchen von sechs Jahren und der Vater hatte die Ghe, an der er als Maschinenbauer gearbeitet, auf einige Wochen verlassen, weil er eine Landwehrrübung absolvieren mußte. Als er eines Tages gerade dienstfrei war, wandelte unter Freund zu Magdeburg „am dem Strand der Elbe“, als er in den Fluten ein Menschenpaar schwimmen sah, das mit den Wellen rang. Kurz entschlossen wirft sich der Wehrmann in den Strom und mit eigener Lebensgefahr bringt er die beiden ans Ufer. Es war ein junger Arzt aus Berlin der mit seiner Braut, einer der reichsten Töchter Magdeburgs eine Bootfahrt unternommen hatte und im schmerzhaften Kampf um einen Fuß völlig „geschleitet“ war. Der Vermählung der beiden stand jedoch nichts mehr im Wege und ein Jahr darauf hatte der Storch mit einem Töchterchen Einkehr gehalten. Das Folgende erklärt sich sehr einfach daraus, daß hier einmal nicht Unbnd der Welt Loth war. Das junge Paar hielt den Wehrmann und seine Familie beständig im Auge, besonders den eingangs erwähnten Sprößling, der körperlich und von dem Doktor unterstützt, auch geistig aufs beste sich entwickelte. Er bezog die Universität, ward Assistent des inzmischen zu großer Praxis gelangten Arztes und ist heute, da neben Resfulap auch Gott Amor ein Wächchen drückerbe, der glückliche Vater jenes Töchterchens. So haben des Glückes und der Elbe Wogen den Sohn des Lebensretters emporgetragen.

Brenzlan. Ein Pferdebstahl sollte vor einigen Tagen bei dem Bauer Weber in Kunnewitz passiert sein. Als man morgens den Stall öffnete, war nämlich das Pferd verschwunden, obwohl die Thüren ordnungsmäßig verschlossen waren. Die Fühung des Pferdes erinnerte an das bekannte Wädrzchen der Stadt Köln, die Pferdeköpfe am Bodenanker: Man entbede, daß das Pferd über Nacht eine ganz sümale Truppe nach dem Heuboden hinaufgelaufen war, wo es sich recht gemächlich an dem Futtervorrat labte. Da die obte Postante absolut nicht wieder die Treppe herabzubringen war, so mußte man ein Loch in die Wand schlagen und dann von Balken und Brettern eine Brücke herstellen, um das Pferd wieder herunterzuholen.

Kanten. In Kante scheint die noch immer schwebende Unterfuchung wegen des Kanter Raubenmordes in eine neue Phase getreten zu sein. In der vergangenen Woche war auch die bekannte Hauptzeugin Dora Moll, die die kleine Leide zuerst bemerkt hatte, wieder zum Verhör geladen worden. Wie verlautet, bewegt sich die Unterfuchung diesmal in einer ganz bestimmten Richtung und scheint doch noch nicht alle und jede Hoffnung auf endliche Klarstellung dieser Missethat geschwunden zu sein.

Eine Heiratssammonce aus dem Jahre 1793. In den „Zeitschriften württembergischer Anzeiger“ (Jenar Zeitung vom 22. Mai 1793) finden wir folgenden „Heiratssammler“: Eltern und Frauzenimmer, die bey Verleihung einer Ehe vollständig die ihr vermählte Frage aufwerfen, wovon wird das Ehepaar leben, und nach deren Verantwortung die Charaktere zu deren Vollziehung erforderlich, dient hiermit zur Nachrich, daß ein Mann von 40 Jahren, von gutem Stande und von besser Gesundheit, der außer einer jährlichen eigenen und 1200 Rthlr. betragenden reiner Einnahme noch liegende Gründe in einer von dem Schaplay

des gegenwärtigen Krieges entfernten Gegend Deutsch-

demnachricht bin Ihre wahre Freundin

Er ist der Erbe! Erzählung von L. Sandheim.

Auf dem Vorwerk Gasberg gab es trotz Willys

Ihr Alter magerte zum Erschrecken ab, wurde

Es mußte ihm etwas die Seele bedrücken, was er

Willy begann umher zu gehen — so rechte Gene-

Der Vater Willys brachte jedesmal Kunde mit

von mir irrthümlich nach dort adressiert wurde.

Eine ganze Ortschaft unter dem Hammer. Et-

Wien. Der niederösterreichischen Statthalterei

Neueste Nachrichten. Gotha, 25. August. Der gemeinschaft-

Ein leiser Wink. Redaktionsnotiz: „Sagen Sie,

Er ist der Erbe! Erzählung von L. Sandheim.

gerichtshöfungen, dann kam sein Fall mit vor, der

„Leg mir mein Zeug zurecht, ich will zur Stadt,

Bergeblich widerlegte diese sich seinem Vorhaben,

Am Fuße des Berges konnte der Alte nicht mehr

Der Besitzer des kleinen Hötterhandels trat ihnen

„Ich weiß nicht, wo er ist!“ — schwor er heftiger

„Sagen Sie still, Herr Hofhofs, machen Sie ja

Handel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Zeitung, 21. Aug. Die Frühlhopfen ernte

Ein Weingärtner in Jettenuhausen am Bodensee

Evangelischer Gottesdienst in Badnang

Gestorben: In Stuttgart: Chr. Völlner, Weingärtner.

Wunstmattisches Wetter am Sonntag, 27. August.

Der Hochdruck aus dem Westen hat eine weitere

Siehe Jugendfreund Nr. 35.

Neueste Nachrichten.

Gotha, 25. August. Der gemeinschaft-

Ein leiser Wink. Redaktionsnotiz: „Sagen Sie,

„Leg mir mein Zeug zurecht, ich will zur Stadt,

Bergeblich widerlegte diese sich seinem Vorhaben,

Am Fuße des Berges konnte der Alte nicht mehr

Der Besitzer des kleinen Hötterhandels trat ihnen

„Ich weiß nicht, wo er ist!“ — schwor er heftiger

„Sagen Sie still, Herr Hofhofs, machen Sie ja

Der Murrthal-Bote.

Nr. 133

Dienstag den 29. August 1893.

62. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags.

Anteilige Anzeigen.

Jur., Gerichtsbezirks Badnang.

Eigentumsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Gottlieb Flemming,

angehängen zu 300 M. angekauft zu 50 M.

10 a 02 qm Baumwiese bei der Scheuer Nr. 26, angehängen zu 250 M.

7 a 53 qm teilweise mit Bäumen besetzter Acker in der Klinge, angehängen zu 60 M.

20 a 70 qm Baumacker im unteren Sommerberg, angehängen zu 180 M.

16 a 03 qm Wiese im oberen Gewand, angehängen zu 80 M.

Kaufstüchhaber werden hiezu mit dem Ansuchen eingeladen, daß das Ergebnis dieses Verkaufs im Voraus genehmigt ist.

Murrthalden 22. Aug. 1893. R. Amtsnotariat. Gaupp.

Badnang. Geschäft-Verkauf.

Frau Rotgerber Karl Müllerer Witwe beabsichtigt wegen Abzugs ihr

im Ganzen oder in Abtheilungen zu verkaufen, nach Umständen auch zu verpachten.

zur Abstreichungsverhandlung in das Gasthaus z. Sonne eingeladen.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“

Alle Sorten Feuerwerk, Bengalische Zündhölzer, Bengalische Fackeln & Feuer

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit. Nach Neuwied wöchentlich dreimal, davon zweimal mit Schnelldampfern.

mit Schnelldampfern 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.

Feuerwerk

Frösche, Schwärmer, bengal. Zündhölzer, Musketen-, Scheiben- & Jagdpulver

Thran, Talg, Degras.

Bestellungen auf ausgezeichnetes Wiesenheu, la. süßes Wildfutter

Zweischgen zum Einhängen taucht Badnang. Küfer Saar.

Trockene Gerberlohe sucht in Wagenladungen zu kaufen

3 tägliche Schuhmacher gesucht. Meldungen schriftlich an die Expedition d. Bl.

Carl Deeg Martha Kübler Verlobte

Mostpreßtücher

abgepaßt und am Stück, Schläuche zum Mostschlauchen, gewöhnliche und schließbare Fackeln, gelbe Schwefelschnitten, Gewürzschwe-

Säcke zu Frucht, Kartoffeln, Loh u. f. w. in verschiedenen Größen und Qualitäten, auch einmal gebraucht, empfiehlt

Zur Desinfection empfiehlt zu nachsteh. äußerster Preisen:

Eisenvitriol pr. Mhd. 5 Pf. Schwefelsäure 66° „ „ 10 „

Wichtig für Hausfrauen. Die Holländische Kaffee-Brennerei

Elefanten Kaffee wegen ihrer Güte und Billigkeit

Zweischgen zum Einhängen taucht Badnang. Küfer Saar.

Trockene Gerberlohe sucht in Wagenladungen zu kaufen

3 tägliche Schuhmacher gesucht. Meldungen schriftlich an die Expedition d. Bl.

Nächsten Mittwoch u. Donnerst. tag den 30. und 31. August gibt